

**«Meisterkletterer!»
Andreas Jaun, Nr. 4/2022, S. 20–21**

Beobachtungstipps

Beobachtungen von kletternden Tieren sind fast überall möglich, obwohl gewisse erwähnte Arten wie Schläfer und Marder kaum bei Tageslicht zu entdecken sind. Die Kletterkünste des Kleibers oder auch der Spechte und Eichhörnchen lassen sich vielerorts gut beobachten. Man sollte idealerweise ein Fernglas dabei haben. Beim Eichhörnchen kann man auch die Gleichgewichtsfunktion des Schwanzes gut erkennen.

Noch viel einfacher lassen sich allerdings die unzähligen kleinen Arten wie Spinnen, Insekten oder auch Schnecken beim Klettern beobachten. Wer kann das «Sicherungsseil» bei Springspinnen entdecken? Wer kann die Krallen an den Insekten- oder Spinnenbeinen erkennen? Oder man kann eine Gehäuseschnecke (sind meist bessere Kletterer) an eine senkrechte Glasscheibe setzen und dann das Kriechen von der anderen Seite beobachten.

Literatur

- Bellmann H. (2010). *Der Kosmos Spinnenführer*. Stuttgart: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co.
- Boschi C. (2011). *Die Schneckenfauna der Schweiz*. Bern: Haupt Verlag.
- Graf R. F., & Fischer C. (Hrsg.) (2021). *Atlas der Säugetiere. Schweiz und Lichtenstein. Schweizerische Gesellschaft für Wildbiologie SGW*. Bern: Haupt Verlag.
- Marchesi P., Mermod C., & Salzmänn H. C. (2010). *Marder, Iltis, Nerz und Wiesel. Kleine Tiere, grosse Jäger*. Bern: Haupt Verlag.
- Maumary L., Vallotton L., & Knaus P. (2007). *Die Vögel der Schweiz*. Sempach und Montmolin: Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux.